

Quartalsbericht Q1 2015

Ausgabe 1/2015

Inhalt

Aktienmarkt: Fortsetzung der Rallye oder Einbruch?	1
Marktüberblick	2
Europa	3
Deutschland	4
USA	5
Emerging Markets	6
Zinsen und Währungen	7
Netfonds TopFonds	8
Chronik	9
Impressum	11

Aktienmarkt: Fortsetzung der Rallye oder Einbruch?

Während die EZB massiv Anleihen aufkauft und so den Euro abwertet, erklimmen Aktienindizes immer neue Höchststände. Trotz positiver Konjunkturaussichten in Europa ist fraglich, ob dieses Niveau gehalten werden kann oder gar steigt.

Das Anleihekaufprogramm der EZB hat einen wahren Boom an den europäischen Börsen ausgelöst. Ob die Flutung der Märkte mit Liquidität tatsächlich Erfolg bringt, wird sich allerdings erst noch zeigen. Fakt ist: Die eingetretene Euro-Abwertung wird gerade exportorientierten Unternehmen zu Gute kommen und die Konjunkturerholung insgesamt weiter unterstützen. Die anstehende Zinswende in den USA dürfte den Abwertungsdruck auf den Euro weiter erhöhen und so die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen steigern.

Die Zinswende in den USA

Ob diese Zinswende tatsächlich bald kommt, ist allerdings fraglich. Fed-Chefin Yellen glaubt an die gute Konjunkturlage in den USA und gibt sich insgesamt bedeckt: Die Zinswende sei grundsätzlich „noch dieses Jahr gerechtfertigt und abhängig von der Konjunkturlage“ lässt sie lediglich verlauten. Tatsächlich spricht einiges dafür: Das US-BIP stieg im vierten Quartal um über zwei Prozent (annualisiert). Verantwortlich dafür waren u.a. private Konsumausgaben, die mit über vier Prozent im vierten Quartal mehr als deutlich zulegten. Sie machen rund drei Viertel der amerikanischen Wirtschaftsleistung aus. Allerdings sind sie im Verlauf des ersten Quartals wieder gesunken

Daneben gibt es jedoch auch triftige Argumente, die gegen eine bevorstehende Zinswende sprechen: Der starke US-Dollar z.B. verteuert heimische Produkte im Ausland und übt so Druck auf das Wirtschaftswachstum aus. Ein Faktor der in der Zinspolitik nicht außer Acht gelassen werden wird. Und auch die Preisentwicklung ist in den USA auf einem niedrigen Niveau.

China mit „schwachem“ Wachstum

Aus Fernost kommen vermeintlich negative Signale: Die chinesische Wirtschaft stagniere und werde immer schwächer. Tatsächlich liegt ihr Wachstum auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Allerdings: Das chinesische Wachstum liegt mit eindrucksvollen sieben Prozent nach wie vor meilenweit vor dem der westlichen Industrienationen. Die chinesische Regierung ist sich des Rückgangs bewusst und stellt vorsichtshalber die Weichen für Konjunkturprogramme.

Fazit

Insgesamt sprechen keine zwingenden Gründe für einen raschen Kursverfall an den Börsen. Anders als z.B. zur Jahrtausendwende liegen die Bewertungen der Unternehmen im moderaten Bereich. Und auch die Abwertung des Euro dürfte 2015 für positive Effekte auf die europäische Wirtschaft sorgen. Dennoch: Trotz einer vermeintlich zurückhaltenden FED ist eine Zinswende in den USA im Jahresverlauf nicht unwahrscheinlich. Sollte diese nicht nur eingeläutet, sondern auch vollzogen werden, könnte dies zunehmenden Druck auf die Börsenkurse zur Folge haben. Anleger sind mit einer zurückhaltenden Aktienquote in dieser Situation gut beraten. Hierfür bieten sich Mischfonds bzw. vermögensverwaltende Fonds zur Risikostreuung an.

Schweiz gibt EUR-Bindung auf

Die schweizerische Notenbank hat Mitte Januar die Bindung des CHF zum Euro aufgegeben. Als Grund wird aufgeführt, der Franken sei nicht mehr überbewertet. Tatsächlich ist die Bindung immer teurer geworden seitdem die EU Pläne für Staatsanleiheaufkäufe immer wieder ins Spiel gebracht hat und der Wert des Euro sinkt. Die Schweiz musste immer mehr Euro kaufen, um den Kurs stabil zu halten. Die Börse in der Schweiz reagierte zunächst mit Kursverlusten, konnte sich aber im Verlauf des ersten Quartals wieder stabilisieren.



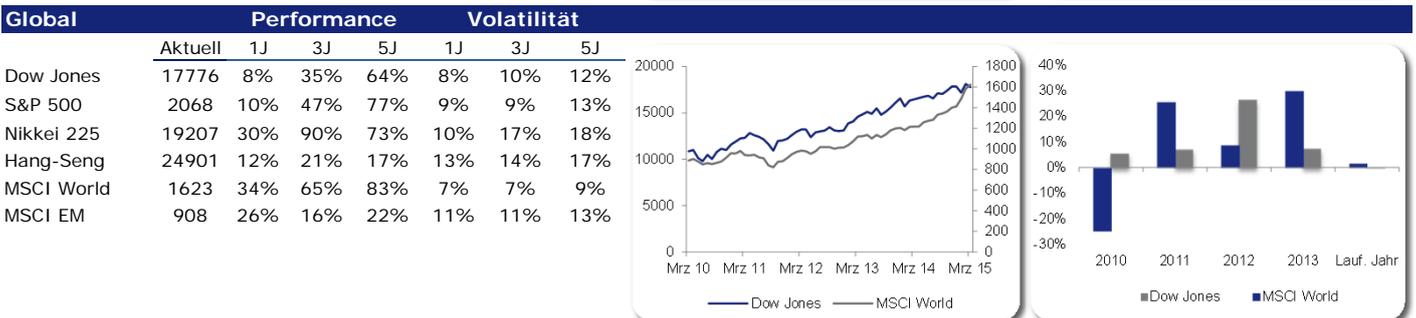
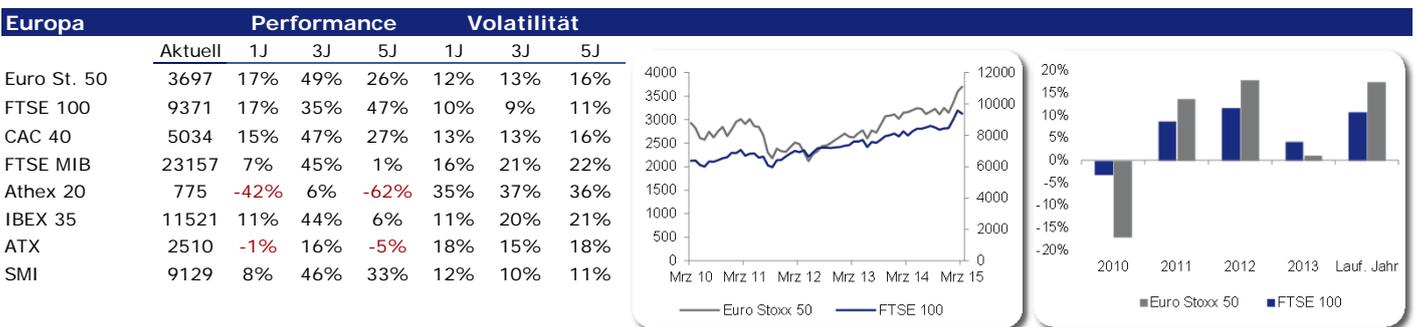
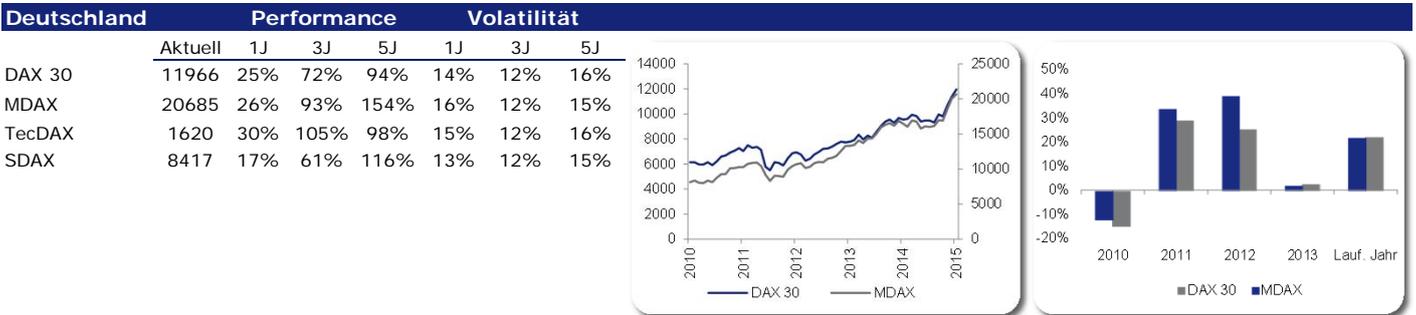
Griechische Aktien im Plus

Die neue griechische Regierung hat angekündigt, die Schuldentrückzahlung neu verhandelt zu wollen. Dem gegenüber stehen die europäischen Regierungschefs, die einen Schuldenschnitt kategorisch ablehnen. Die Börse reagierte volatil, jedoch konnte sich der Athex auch dank positiver europäischer Rahmenbedingungen erholen.

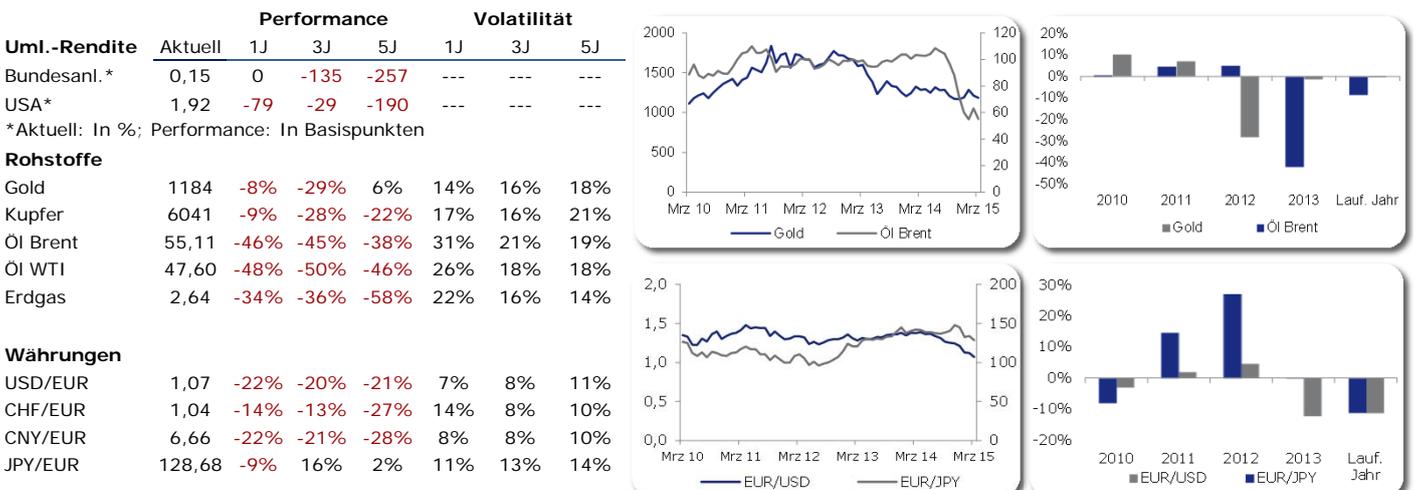


Marktüberblick erstes Quartal 2015

Aktien



Renten, Rohstoffe und Währungen



Europa



Snap Shot

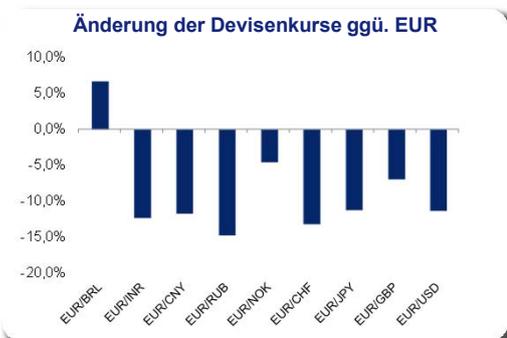
		Stand: 31.03.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Euro Stoxx 50	3697,38	2,7%	17,5%	14,6%	16,9%	49,3%	26,1%
	FTSE 100	9371,01	-2,2%	10,8%	10,2%	17,3%	35,4%	47,0%
	DAX 30	11966,17	5,0%	22,0%	26,3%	25,2%	72,3%	94,5%
	CAC 40	5033,64	1,7%	17,8%	14,0%	14,6%	47,0%	26,7%
Leitzinsen	EU-Leitzins	0,05%	0,05%	0,05%	0,05%	0,25%	1,00%	1,00%
Wechselkurse	USD/EUR	1,07	-4,2%	-11,3%	-15,1%	-22,1%	-19,6%	-20,7%
	JPY/EUR	128,68	-3,9%	-11,3%	-7,1%	-9,4%	16,4%	1,8%
	GBP/EUR	0,72	-0,4%	-6,9%	-7,2%	-12,5%	-13,2%	-18,9%

Aktien



- Aktienindizes mit starkem Wachstum
- Gute Konjunkturdaten
- Euro-Abwertung begünstigender Faktor für Wirtschaft

Wechselkurse



- Anleihenankauf führt zur Euro-Abwertung
- Niedrigster Wert seit Jahren
- Schweizer Franken gewinnt gegen Euro nach Aufhebung der Bindung
- Abwertung gegenüber den meisten Währungen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Leitzins unverändert
- Weiterhin geringe Inflationsraten im Euro-Raum
- Umfangreiches Anleihenankaufprogramm der EZB gestartet

Deutschland



Snap Shot

		Stand: 31.03.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	DAX 30	11966,17	5,0%	22,0%	26,3%	25,2%	72,3%	94,5%
	MDAX	20684,63	2,9%	22,1%	29,3%	25,7%	93,3%	154,0%
	TecDAX	1620,11	2,5%	18,4%	30,0%	29,5%	105,1%	98,1%
	SDAX	8417,23	3,3%	17,1%	22,8%	17,4%	61,2%	116,1%
Inflation	DEU-Inflation (HVPI)	106,50	0,0%	-0,2%	-0,5%	-0,2%	2,9%	6,6%
Anleihen	RexP	475,14	0,3%	0,7%	2,2%	5,3%	11,7%	24,1%
	Bund Future	158,76	1,0%	3,2%	7,1%	---	---	---
	Umlaufrendite*	0,15%	-11	-33	-61	0	-135	-257

*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



- Deutsche Aktienindizes profitieren von Euro Schwäche
- Export sehr stark
- Ifo-Geschäftsklima hellt sich den vierten Monat in Folge auf

Wechselkurse



- Anleihenankauf führt zur Euro-Abwertung
- Niedrigster Wert seit Jahren
- Schweizer Franken gewinnt gegen Euro nach Aufhebung der Bindung

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Deutsche Inflation weiterhin niedrig
- Umlaufrendite weiter rückläufig
- Deutschland weiterhin Zugpferd in EU
- Bundesbank sieht deutsche Wirtschaft weiter im Aufwind
- Arbeitslosenzahl sinkt unter 3 Millionen

USA



Snap Shot

		Stand: 31.03.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Dow Jones	17776,12	-2,0%	-0,3%	4,3%	8,0%	34,5%	63,7%
	S&P 500	2067,89	-1,7%	0,4%	4,8%	10,4%	46,8%	76,8%
Leitzinsen	US-Leitzins	0,05%	0,07%	0,03%	0,03%	0,03%	0,10%	0,20%
Anleihen	US-Inflation *	234,72	0,0%	0,0%	-1,4%	-0,7%	3,1%	7,9%
	10 Jaehrige Staatsanleihe*	1,92	-6,99	-24,81	-56,57	-79,49	-28,57	-190,26
	30 Jaehrige Staatsanleihe*	2,54	-5,44	-21,59	-66,08	-102,24	-79,99	-217,70

*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



- Dow Jones und S&P500 mit leichtem Plus
- Fed: US-Wirtschaft bleibt weiter auf Wachstumskurs

Wechselkurse



- US-Währung stark
- Erwartete Zinserhöhung läßt weiterhin Nachfrage nach USD steigen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Wachstum der US-Wirtschaft schwächt sich ab
- Zinswende rückt näher
- Am US-Arbeitsmarkt entstehen weit mehr Jobs als erwartet
- BIP steigt um über 2% im vierten Quartal 2014, jedoch weniger als erwartet
- US-Industrie erhält überraschend weniger Aufträge

Emerging Markets

Snap Shot

		Stand: 31.03.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Hang Seng	24900,9	0,3%	5,5%	8,6%	12,4%	21,1%	17,2%
	MSCI Emerging Markets	908,4	2,7%	14,9%	14,1%	25,8%	16,3%	21,7%
	SENSEX INDEX	27957,5	-4,8%	1,7%	5,0%	24,9%	57,5%	59,5%
	IBOV Index	51150,2	-0,8%	2,3%	-5,5%	1,5%	-20,7%	-27,3%
Wechselkurse	SENSEX INDEX	27957,5	-4,8%	1,7%	5,0%	24,9%	57,5%	59,5%
	EUR/RUB	62,43	-9,2%	-14,7%	24,8%	28,9%	59,4%	56,8%
	EUR/CNY	6,66	-5,2%	-11,7%	-14,4%	-22,2%		-27,9%
	EUR/INR	67,20	-3,3%	-12,3%	-13,5%	-18,4%	-1,1%	10,4%
	EUR/BRL	3,43	7,7%	6,7%	10,9%	9,8%	40,7%	42,6%

Aktien



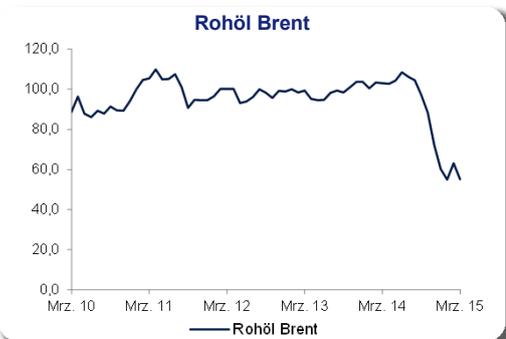
- EU hält an Sanktionen gegen Russland fest
- Linksruck in Griechenland
- Griechenland verhandelt Schulden erneut
- Chinas Wirtschaft auch in Q1 rückläufig
- Sorgen um US-Zinswende lasten auf Emerging-Markets-Anlagen

Wechselkurse



- Zinssenkung in Südkorea bringt Asien-Börsen Gewinne
- Rubel wertet auf

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



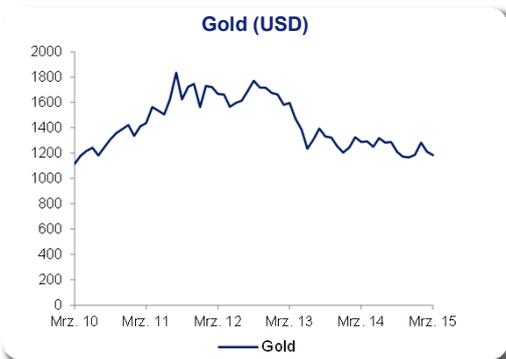
- Russische Wirtschaft leidet unter Sanktionen
- Nach wie vor geringe Inflation in China
- Niedrige Energiepreise wirken wie Konjunkturspritze
- IWF: Schwellenländer mit Kapitalzuflüssen

Rohstoffe, Zinsen & Währungen

Snap Shot

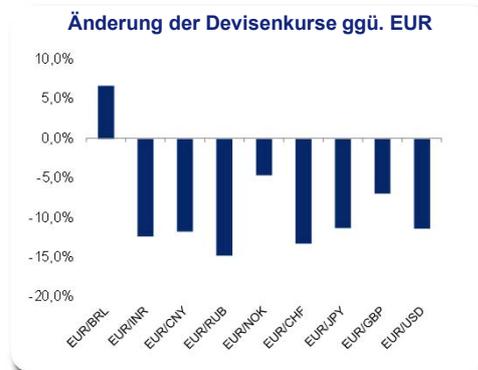
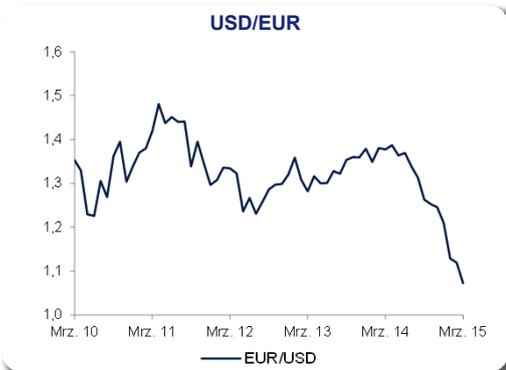
		Stand: 31.03.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Rohstoffe	Gold	\$1.183,88	-2,4%	-0,3%	-2,1%	-8,0%	-29,0%	6,2%
	Silber	\$16,58	-0,1%	5,6%	-2,5%	-16,2%	-48,6%	-5,7%
	Palladium	\$736,05	-10,0%	-7,8%	-5,0%	-5,3%	12,6%	53,7%
Wechselkurse	EUR/USD	1,07	-4,2%	-11,3%	-15,1%	-22,1%	-19,6%	-20,7%
	EUR/GBP	0,72	-0,4%	-6,9%	-7,2%	-12,5%	-13,2%	-18,9%
	EUR/JPY	128,68	-3,9%	-11,3%	-7,1%	-9,4%	16,4%	1,8%
Zinsen	3 Monats-Euribor	0,02	-51,28%	-75,64%	-77,11%	-93,93%	-97,55%	-97,00%
	6 Monats-Euribor	0,09	-20,91%	-49,12%	-52,46%	-79,19%	-91,93%	-90,78%

Rohstoffe



	Edelmetalle:		Energie:		Soft Commodities:			
	31.03.2015		31.03.2015		31.03.2015			
Gold	1184	USD	Öl (WTI)	47,6	USD	Mais	3,76	USD
Silber	16,58	USD	Öl (Brent)	55,11	USD	Baumw.	0,63	USD
Palladium	736,05	USD	Erdgas	2,64	USD	Kaffee	1,33	USD
						Weizen	5,12	USD
						Zucker	0,12	USD

Wechselkurse



	31.03.2015
USD/EUR	1,07
CHF/EUR	1,04
GBP/EUR	0,72
JPY/EUR	128,68
NOK/EUR	8,65
RUB/EUR	62,43
CNY/EUR	6,66

Zinsen



Top-Fonds

Stand: 31.03.2015

	Fondsname	WKN	Auflagedatum	Performance in %			Volatilität (in%)
				Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	1 Jahr.
Defensiv	Rücklagenfonds T	A1JRP8	06.06.2012	0,35	0,34		1,09
	BSF Fixed Income Strategies Fund - A4	A1XEUT	04.03.2014	1,92	3,56		0,99
	Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio	DWS0PC	15.10.2007	2,5	4,61	9,53	2,02
	Jupiter Dynamic Bond L	A0YC40	08.05.2012	3,47	7,37		2,12
	LBBW Multi Global R	976688	01.09.1995	5,59	10,58	24,59	3,21
	Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit A	A0F416	18.05.2006	4,69	6,75	16,02	2,96
	Fidelity Rentenanlage Zinsertrag	A12CVC	08.10.2014	2,06			
Rendite	M&G Optimal Income Fund A	A1WZWZ	12.07.2013	0,58	3,5		1,91
	SLI - Global Absolut Return Strategies Fund A	A1H5Z1	26.01.2011	4,14	8,98	16,96	3,18
	Ethna - AKTIV	764930	15.02.2002	2,89	9,87	25,29	2,43
	Aramea Rendite Plus	A0NEKQ	08.12.2008	3,1	6,01	37,01	2,53
	DNCA Invest EUROSE AD	A1JDC5	22.07.2011	5,72	6,85	28,36	4,81
	JPM Global Income A	A1J5UZ	24.01.2013	3,56	8,41		3,84
	WALSER PORTFOLIO German Select	A0BKM9	02.01.2004	12	13,99	37,89	6,45
	Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A	A1CV2R	29.04.2010	3,14	8,68	13,53	5,69
Fidelity Zins & Dividende	A12EE9	17.11.2014	2,93				
Wachstum	LOYS GLOBAL P	926229	21.02.2000	10,31	16,83	47,64	7,02
	Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen T	A0M8HD	15.01.2008	11,1	9,82	38,8	7,63
	DJE - Dividende & Substanz P	164325	27.01.2003	15,52	29,16	52,69	8,97
	PRIMA Global Challenges A	A0JMLV	31.07.2006	14	37,42	62,47	9,76
	Pioneer European Equity Target Income A	A1JPBJ	22.11.2011	13,31	17,32	50,58	9,6
	M&G Global Dividend Fund EUR A	A1WZWT	12.07.2013	10,67	21,38		7,47
	Pictet Global Megatrend Selection-P	A0X8JZ	31.10.2008	14,19	35,93	74,39	10,32
	Aberdeen Asia Pacific Equity Fund A2	A0HL26	02.10.2013	15,17	32,51		8,83
Vermögensverwaltend	DWS Concept Kaldemorgen LD	DWSK01	02.05.2011	4,2	10,1	23,02	3,59
	Nordea-1 Stable Return Fund AP	A0J3XL	01.07.2006	3,32	12,72	26,06	2,51
	Kapital Plus	847625	02.05.1994	8,41	17,71	39,53	4,36
	Carmignac Patrimoine A	A1J0V1	18.06.2012	11,38	22,83		6,33
	BGF Global Multi-Asset Income Fund A2	A1XFBY	18.03.2014	1	3,27		4,16
	BHF Flexible Allocation FT	A0M003	10.10.2007	10,73	19,33	39,01	8,83

Chronik Q1 2015

Januar 2015

- Cameron für EU-Referendum
- Zahl der Erwerbstätigen in D steigt auf Rekordhoch
- Euro geht auf Talfahrt
- Schweiz beendet Bindung des CHF zum EUR
- Zwölf Tote bei Anschlag auf Pariser Satire-Zeitschrift
- Grexit-Debatte treibt Rendite griechischer Staatsanleihen
- Preise in der Euro-Zone fallen erstmals seit Herbst 2009
- Airbus schlägt Boeing bei Bestellungen 2014
- Geschäftsklima im Euro-Raum bleibt Ende 2014 unverändert
- Positive Konjunktursignale in USA erwartet
- Chinas Außenhandel schwächelt - Wachstumsziel verfehlt
- EZB erringt in Euro-Rettungskurs Punktsieg vor dem EuGH
- Russland streicht wegen Krise Staatsausgaben zusammen
- Erwartete EZB-Geldschwemme hievt Dax auf Rekordkurs
- ZEW-Index steigt auf höchsten Stand seit Februar 2014
- EZB - Firmen in Euro-Zone fragen spürbar mehr Kredite nach
- IWF senkt Konjunkturprognosen für Deutschland und Welt
- Schwächstes Wirtschaftswachstum in China seit 24 Jahren
- Japans Notenbank verlängert Kreditprogramm
- EZB-Geldregen treibt Dax auf Rekordhoch - Euro stürzt ab
- EZB pumpt mehr als eine Billion Euro ins Finanzsystem
- Euro-Gruppenchef droht Griechenland
- Wahlsieg für Syriza in Griechenland - Euro gibt nach
- EZB lehnt Schuldenerlass für Griechenland ab
- Russland nennt Ramsch-Bewertung politisch motiviert
- EU will Sanktionen gegen Russland ausweiten
- Tsipras rüstet sich für Machtprobe mit Gläubigern

- Russland schnürt 30 Milliarden Euro schweres Konjunkturpaket
- US-Zinsspekulationen bremsen Europa-Börsen aus
- EU und Griechenland verlängern Russland-Sanktionen

Februar 2015

- Obama legt Haushaltsentwurf vor
- Ifo-Studie - Deutschland mit weltgrößtem Exportüberschuss
- Bundesregierung besteht auf Reformkontrollen in Athen
- Industrie in Euro-Zone legt zum Jahresauftakt leicht zu
- Russische Industrie schrumpft so stark wie zuletzt Mitte 2009
- EZB verschärft Finanzierungsbedingungen für Hellas-Banken
- Starke Arbeitsmarktdaten in USA
- Tsipras schürt "Grexit"-Angst in Europa
- Deutsche Wirtschaft deutlich optimistischer für 2015
- Varoufakis: Schuldenschnitt für Griechenland unausweichlich
- Waffenruhe für Ostukraine - Einigung in Minsk
- Griechische Wirtschaft wächst erstmals seit langem wieder
- Dax überspringt erstmals 11.000-Punkte-Marke
- Athen beantragt Verlängerung von Hilfen um sechs Monate
- Euro-Abwertung und Ölpreis-Rutsch helfen der Wirtschaft
- Ifo-Geschäftsklima hellt sich den vierten Monat in Folge auf
- Niedrigzins beflügelt Kauflaune
- Wachstum der US-Wirtschaft schwächt sich ab
- Bundestag stimmt trotz Zweifeln Aufschub für Athen zu
- Griechenland stellt Anleihen-Rückzahlung an EZB infrage

März 2015

- Juncker und Merkel wollen EU aus Investitionsloch holen
- RWE verkauft Dea für 5,1 Milliarden Euro an Russen
- Griechenland sagt Gläubigern Zahlungen für März zu
- Umfrage - Überraschend wenige neue Jobs in den USA
- Harter Winter bremst US-Automarkt
- Fed: US-Wirtschaft bleibt weiter auf Wachstumskurs
- Am US-Arbeitsmarkt entstehen weit mehr Jobs als erwartet
- Juncker schließt Euro-Austritt Griechenlands erneut aus
- EZB betritt mit Start von Anleihen-Kaufprogramm Neuland
- EZB lässt Geldhahn für griechische Banken offen
- Zinssenkung in Südkorea bringt Asien-Börsen Gewinne
- Dax kennt kein Halten
- US-Vergleich kommt Commerzbank teuer
- Tsipras und Merkel treffen sich in Berlin
- Lufthansa streicht wegen Piloten-Streik 750 Flüge
- Europas Automarkt gewinnt weiter an Fahrt
- DIW - Wirtschaft wächst so stark wie seit 4 Jahren nicht
- Merkel dämpft Griechenlands Hoffnung auf schnelles Geld
- EU will Russland-Sanktionen frühestens 2016 aufheben
- EZB kauft Anleihen für mehr als 26 Milliarden Euro
- Bundesbank sieht deutsche Wirtschaft weiter im Aufwind
- Gute Konjunkturdaten treiben Europas Aktienmärkte hoch
- 150 Tote bei Absturz von Germanwings-Jet in Frankreich
- US-Industrie erhält überraschend weniger Aufträge
- Deutschland: Zahl Arbeitsloser unter 3 Mio

Impressum

Netfonds AG

Süderstr. 30
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis:

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand:

Karsten Dümmler, Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper

Aufsichtsratsvorsitzender:

Klaus Schwantge

Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Karsten Dümmler,
Süderstr. 30, 20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden im Auftrag der Netfonds AG durch INVESTIGA (Sasa Perovic) erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom beauftragtem oder externen Dienstleistern zusammen getragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.